

Zeusstr. 10b  
82110 GermeringTel. 0151 / 18066611  
Michael.sigmund@adfc-ffb.de  
www.adfc-ffb.de

ADFC Germering | Dr. Michael Sigmund | Zeusstr. 10b | 82110 Germering

Große Kreisstadt Germering  
z.Hdn. Jürgen Thum, Stadtbaumeister  
Rathausplatz 1  
82110 Germering**Datum:**  
07.07.2021

## Stellungnahme des ADFC Germering zum Kreuzlinger Feld - IV/3-1/kö

Sehr geehrte Frau Köppl, sehr geehrter Herr Thum,

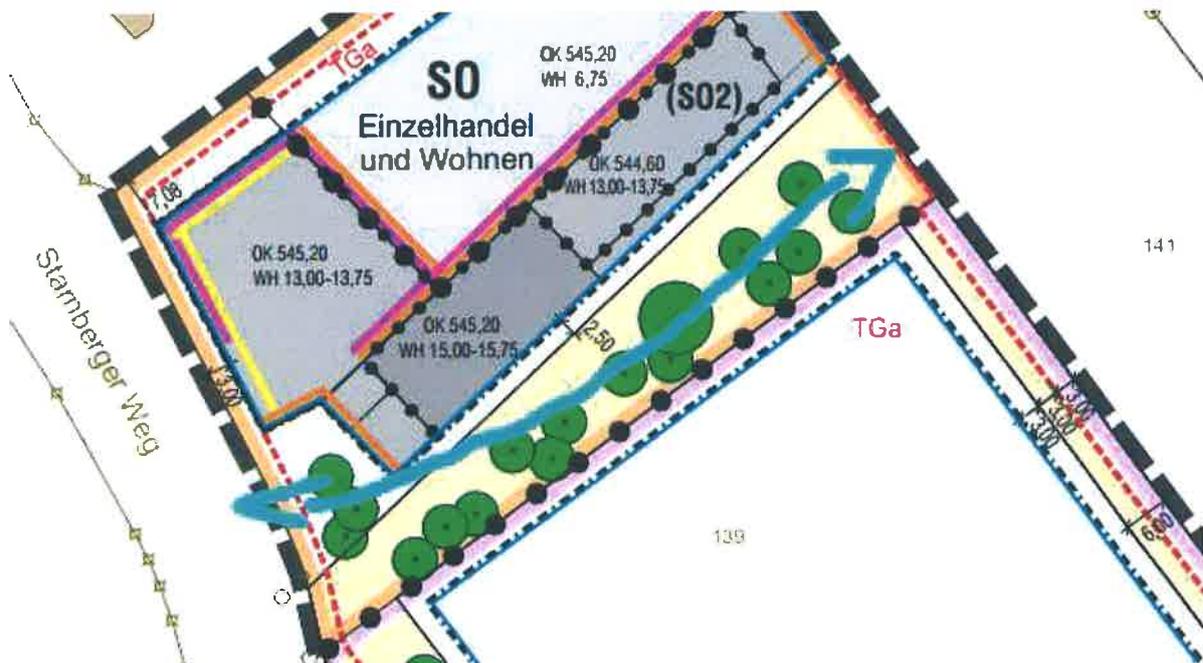
vielen Dank für Ihr Schreiben vom 25.05.2021 bezüglich der Stellungnahme des ADFC (vom 27.03.2020) zu den Bebauungsplänen „Kreuzlinger Feld“ 1. Bauabschnitt Wohnen und 2. Bauabschnitt Sondergebiet/Gemeinbedarf.

Leider gehen Sie allerdings dabei nicht auf die einzelnen Punkte ein und ihre Antwort bleibt - trotz der langen Bearbeitungszeit - dadurch ungenau und unverbindlich.

Wenn das i.n.s. Institut für innovative Städte, Thiemo Graf in die Planungen involviert ist, dann erschließt sich dies jedenfalls nicht aus den vorliegenden Planungsunterlagen – immer noch gibt es keine Anzeichen dafür, dass Anliegen der Radfahrer besondere Berücksichtigung finden.

Im Entwurf zum erstellenden Radwegenetzplan (i.n.s. Institut für innovative Städte ) für Germering ist z.B. eine Radvorrangroute durch das Neubaugebiet geplant – davon ist in den Planungsunterlagen allerdings nichts zu erkennen. Wie soll diese Radvorrangroute denn realisiert werden?





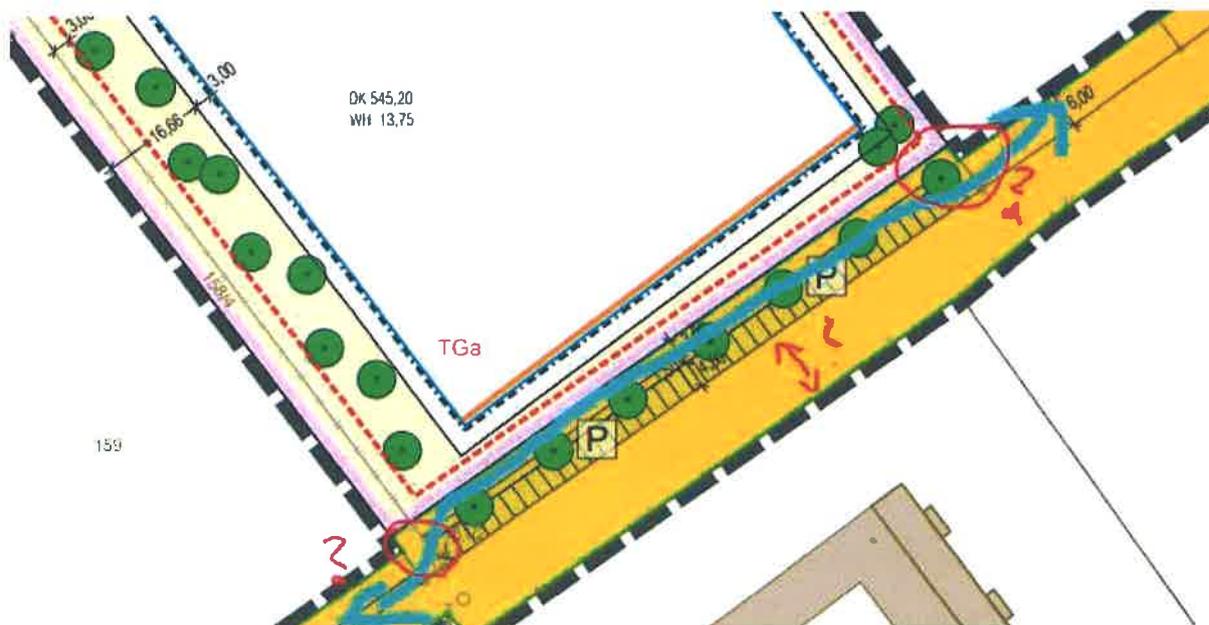
Zu den bereits in unserem vorherigen Schreiben angeführten Punkten:

1. Fahrradstr.: Wie eine mögliche Fahrradstraße nördlich des Bebauungsgebiets – südlich der S-Bahn in die Planungsaktivitäten eingebunden werden kann, kann ich Ihnen nicht beantworten, aber da es ja offensichtlich eine neue Straße geben wird, sehe ich kein Problem diese gleich als Fahrradstraße zu planen. Auf einen Radweg entlang der Kreuzlinger Str. kann keinesfalls verzichtet werden, auch wenn hier die Eigentumsverhältnisse schwierig sind. Zumindest in der Rahmenplanung sollte das klar dargestellt sein.



2. Oberirdische Stellplätze: Oberirdische Stellplätze entlang der Alfons-Baumann-Str. sind aus Sicht der Radler nicht akzeptabel. Diese Stellplätze sorgen für Sicherheitsdefizite, da ein und ausparkende Fahrzeuge mit Fußgängern und Radfahrern kollidieren können. Bei einer Neuplanung müssen ausreichend Stellplätze (auch für Besucher) in der TG zur Verfügung gestellt werden. Auf dieser Fläche könnten z.B. überdachte Radabstellanlagen installiert werden, zusätzlich z.B. vier Parkplätze für Menschen mit Behinderungen. Das würde in Holland so gemacht werden.





Erfreulich finde ich, dass offensichtlich die oberirdischen Stellplätze im Norden nun weggefallen sind.



3. Radwege: Wenn Sie ausführen, dass entlang der Alfons-Bauman-Str. genug Platz sei um später noch Radinfrastruktur zu schaffen, so sehe ich beim derzeitigen Planungsstand dafür absolut keinen Platz – oder verstehen Sie unter Radinfrastruktur in Schutzstreifen? Sonst haben wir in ein paar Jahren die gleiche Situation wie an vielen anderen Stellen in Germering: es ist einfach kein Platz mehr für Radler vorhanden. Das sollte bei einer Neuplanung eines Quartiers nicht passieren.



Diese Frage ist noch aus dem letzten Schreiben offen: Was ist eigentlich aus der Idee mit den Pocket-Parkplätzen geworden - diese wären eine gute Alternative.



3. Ecke Kreuzlinger Str. /Alfons-Baumann-Straße: Auch diesen Punkt hatten Sie gar nicht geantwortet. An der Ecke Kreuzlinger Str. /Alfons-Baumann-Straße bleibt nach dem bisherigen Entwurf kein Platz für einen Radweg. Das ist so nicht akzeptabel. Selbst der derzeit bestehende Fußweg, der auch von Radfahrern benutzt werden kann, ist nicht mehr erkennbar. D.h. hier würde es zu einer **deutlichen Verschlechterung** der bisherigen Situation für Fußgänger und Radfahrer kommen. Bitte erklären Sie, wie an dieser wichtigen Stelle Fuß- und Radverkehr abgewickelt werden soll. Sonst werden hier Gartenwohnungen entstehen, die sich gut verkaufen – und Radler fahren zwischen den Autos. Hier sollte mit dem Investor über die Abtretung eines Streifens Grund an die Stadt verhandelt werden.



4. Anbindung des Quartiers für den Radverkehr: Auch hier gibt es keinerlei Ideen und Planungen. Eine vernünftige Anbindung des Fahrradwegs nördlich der Landsberger Straße (über den Sarnberger Weg) und der geplanten Fahrradstraße entlang der Wiesenstraße/Frühlingsstraße. Da muss in Detail nachgedacht werden, wie z.B. bergab fahrenden Radfahrer Richtung Sarnberger Weg geschützt werden oder eine Querung der Kreuzlinger Straße aus der Kleinfeldstraße möglich wird.

5. Ausfahrten Tiefgaragen: Ausfahrten aus den TG müssen ausreichend Aufstellflächen haben, damit die KFZ sich ohne Hektik in den Verkehr einreihen und auf Fußgänger und Radfahrer achten können. Sichtachsen sind zu beachten. Dies sollte im textlichen Teil des Bebauungsplans angesprochen werden. Hierzu hatten Sie auch noch nicht geantwortet. Mir ist auch nicht ersichtlich, wo TG-Ausfahrten geplant sind – wichtig für die Radverkehrsführung!

6. Stellplätze für Fahrräder: Nach der Stellplatz-Satzung der Stadt Germering vom 28.3.2013 gilt nach §6 Nr.3: „Für Wohngebäude mit mehr als 2 Wohneinheiten sind umschlossene, absperrbare Räume zum Einstellen der Fahrräder in ausreichender Größe herzustellen und bereitzuhalten.“ Die Stadt Germering erläuterte 2013 hierzu: Soweit sich die Räume im Freien befinden, versteht sich dieser Text als „mit Dach“. [§5, Nr. 3, Abs.2]. Angesichts der sich stark und schnell wandelnden Ansprüche an gute Anstellmöglichkeiten (Pedelecs, Lastenfahrräder) sollte über die in der derzeitigen Stellplatzsatzung festgelegten Vorgaben hinaus konkrete Anforderungen an Fahrradstellplätze in die textliche Fassung des Bebauungsplans aufgenommen werden. Thimo Graf kann da sicherlich Input geben. Eine Überarbeitung der Stellplatzsatzung für Fahrräder ist außerdem in Planung – da sollten uns die aktuellen Bauvorhaben nicht überholen.

Insbesondere im Gebiet SO sind in die textliche Ausarbeitung des Bebauungsplans klare Vorgaben zu Fahrradstellplätzen aufzunehmen. REWE an der Streiflacher Str. ist ein schlechtes Beispiel wie es ohne Vorgaben aussieht! Entsprechende Vorgaben gibt es z.B. vom ADFC: [https://www.adfc-bayern.de/fileadmin/user\\_upload/images/01\\_Menue\\_links/Service\\_Dienstleistungen/Abstellanlagen/ADFC\\_BY\\_Hinweise\\_Planung\\_Abstellanlagen\\_2018\\_12\\_web.pdf](https://www.adfc-bayern.de/fileadmin/user_upload/images/01_Menue_links/Service_Dienstleistungen/Abstellanlagen/ADFC_BY_Hinweise_Planung_Abstellanlagen_2018_12_web.pdf)

Bei der weiteren Verkehrsplanung im Umkreis des geplanten Neubaugebiets ist zu berücksichtigen, dass die meisten Bewohner des neuen Viertels Richtung Autobahnen pendeln werden. Da die Landsberger Straße schon jetzt zu Stoßzeiten voll ist, muss damit gerechnet werden, dass sich Schleichverkehrsrouten ausbilden. z.B. über die Kreuzlinger Str., die Kerschensteiner Str. oder Kleinfeld/Planegger Str. Richtung A96. Da sich auf diesen Routen Schulwege befinden, muss bei der Planung darauf geachtet werden, Schleichverkehr möglichst unattraktiv zu machen.

Für die Planung des KFZ-Verkehr gibt es ein fast 100-seitiges Gutachten, bei dem noch simuliert wird wie viele Sekunden ein KFZ-Fahrer an jeder Kreuzung im Umgriff warten muss – für den Fahrradverkehr wird „null“ geplant. Für eine Kommune, die sich in Zukunft „fahrradfreundlich“ nennen möchte, ist das nicht gerade ein herausstellungsmerkmal.

Gerne könnten Sie mir auch Ihre Ideen zum Thema Radverkehr/Kreuzlinger Feld zukommen lassen? Ich würde gerne erfahren, welche zusätzlichen Maßnahmen die Verwaltung plant, um den Radverkehr am und um das Kreuzlinger Feld zu fördern.

Gerne stehe ich auch für weitere Diskussionen zur Verfügung.

Viele Grüße

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Sigmund'.

Dr. Michael Sigmund  
ADFC Ortssprecher